
Herkunft der humanen Rasse lyrischen Ursprungs

Origins of the Lyran / Human race (English)

Autor: Swaruu Official - English, (Übersetzung von
Wolfgang am 11. Januar 2024)

Veröffentlicht am 17. Dezember 2022

Herkunft der humanen Rasse lyrischen Ursprungs

Hallo, vielen Dank dass du da bist! Ich bin Mari Swaruu.

Ansage für Youtube: Die folgenden Informationen werden zur Unterhaltung veröffentlicht. Sie können für science-fiction oder ähnliches gehalten werden. Jeder kann es sehen wie er es möchte.

Zunächst möchte ich ein paar wichtige Konzepte erläutern, um verständlicher zu machen was danach folgt. Ich werde die Erläuterungen später weiter ausbauen.

Menschen haben die Angewohnheit alles in kleine Häppchen zu packen um es besser erklären und verstehen zu können. Sie fragmentieren zunächst, was sie untersuchen und analysieren wollen, um von dort aus das Ganze erklären zu wollen.

Dies ist eine Denkstrategie, die allen denkenden Wesen innewohnt, die als begrenzte Individuen, begrenzt durch ihre eigene Wahrnehmung und ihr Verständnis, die Ergebnisse ihrer Versuche, etwas zu verstehen, auf ihre eigenen persönlichen Grenzen als Individuen beschränken.

Daher, je mehr Bewusstheit und Verständnis ein Mensch besitzt, desto größer wird der Rahmen dessen sein, was er verstehen kann, und damit die Welt, in der er lebt, die ihn umgibt, und alles andere was er zu verstehen versucht.

Diese Tatsache wird offensichtlich im Fall der irdischen Wissenschaften. Das menschliche Analysesystem, genannt wissenschaftliche Methode, ist nur innerhalb eines zuvor festgelegten Verständnisrahmens gültig. Kann aber nicht erklären, was außerhalb dieses Verständnisrahmens liegt. Der Wahrnehmungsrahmen der wissenschaftlichen Methode, ist direkt abhängig von denen die ihn verwenden, und damit von Glaubenssätzen und Werten, oder von dem was sie für real und nicht real, möglich oder unmöglich, halten.

Im Falle der Erde, bilden Glaubenssysteme und gegenseitige Übereinkunft, das was wir als Matrix bezeichnen. Wo Glaubenssysteme und Schlussfolgerungen, welche aus der wissenschaftlichen Methode abgeleitet werden nur innerhalb dieser Matrix gültig sind. Jedoch nicht außerhalb von ihr, weil es von den Bewohnern dieser Matrix noch nicht als existent akzeptiert und schon gar nicht verstanden wird.

Kurzum, die wissenschaftliche Methode bedingt ein in sich selbst geschlossenes und sich selbst validierendes System, welches nicht alles umfassen kann, was existiert. Da es nur validieren kann, was ihm Rahmen dessen liegt, was innerhalb der irdischen Matrix akzeptiert wird.

Was akzeptiert, für möglich oder unmöglich gehalten wird, hängt von einer Gruppe von Menschen und nichtmenschlichen Wesen ab, die als die wahren Herren der Erde bezeichnet werden, welche die Erweiterung des Bewusstseins unterbindet, die notwendig ist um diese Konzepte verstehen zu können. Sie tun dies aus dem Grund, um die Kontrolle über die Bevölkerung zu haben, um diese Ausnutzen zu können. Und um dies zu erreichen, ist eines ihrer Hauptwege die institutionelle Validierung, mittels welcher definiert wird, was real und nicht real, möglich oder unmöglich ist.

Aus einer Perspektive von außerhalb der Erde, sind Menschen nicht auf der Erde entstanden, so wie Darwins Evolutionslehre es behauptet, weil Menschen als eine genetisch definierte Spezies auf zahllosen anderen Planeten anzutreffen sind. Es gibt Beweise für mindestens vierhunderttausend Zivilisationen, mit klaren menschlichen Merkmalen, allein in diesem galaktischen Quadranten. Das sind eine Menge Menschen!

Es stimmt zwar, dass es außerhalb der Erde viele Varianten von Menschen lyrischen Ursprungs gibt. Manche ähneln irdischen Menschen eher als andere. Jedoch haben alle ein unverkennbar menschliches Aussehen. Und viele von diesen Zivilisationen haben das exakt gleiche Aussehen und Genetik wie irdische Menschen. Sie unterscheiden sich nur in kleineren, jedoch manchmal wichtigen, genetischen Markern. In Jeans und T-Shirt würden sie als normale Menschen an jeder Bushaltestelle durch gehen.

Da sie die gleiche Morphologie aufweisen, haben diese Spezies die Welt um sich herum gestaltet, wie sie für menschliche Körper geeignet ist. Welches auch eine gewisse Art zu denken und zu argumentieren mit sich bringt, die irdischen Menschen sehr ähnlich ist. Jede Menge Dinge haben diese Zivilisationen mit irdischen Menschen gemein.

Die gleiche Art zu denken, führt zu gleicher Kleidung, Schuhen und Werkzeugen. Ein Stuhl ist ein Stuhl. Auf Alpha Centauri genau so wie auf der Erde. Und die Möglichkeiten was man mit einem T-Shirt machen kann, sind die gleichen.

Unter nicht irdischen menschlichen Zivilisationen wird davon ausgegangen, dass alle menschlichen Rassen ursprünglich von Planeten stammen, die den Stern Vega in der Konstellation Leier (Lyra) umkreisen. Daher wird die gesamte Gruppe von menschlichen Rassen im Weltall als lyrische Rasse bezeichnet, die sich von dort aus auf viele andere Sternensysteme in diesem galaktischen Quadranten ausgebreitet hat. Ein Ereignis das als große Expansion bezeichnet wird und eine Folge der Orion Kriege war.

Die menschliche Spezies existierte allerdings bereits vor diesen Ereignissen und es gibt Beweise dafür, dass sie zur gleichen Zeit nicht nur die Planeten im Sternensystem Vega, sondern viele andere bevölkerten.

Dies ist jedoch sehr schwierig zu errechnen, da Zeit und die Wahrnehmung ihrer Geschwindigkeit, außerhalb von Planetensystemen sehr flexibel ist.

Es stimmt, dass zu einem bestimmten Grad die Genetik von irdischen Menschen künstlich verändert wurde. Das Verständnis von Taygetern und Swaruuniern ist jedoch, dass dies hauptsächlich durch Gedanken- und Wahrnehmungskontrolle geschehen ist. Und daher individuell jederzeit wieder rückgängig gemacht werden kann, in Abhängigkeit der Erweiterung des Bewusstseins eines jeden einzelnen Menschen.

Das Verständnis der Taygeter und Swaruunier ist, dass Menschen als Spezies, genauso wie alle anderen Spezies von Pflanzen und Tieren immer schon existiert haben und Teil des Ausdrucks des Universums sind. Sie sind alle das Universum selbst, mit Varianten jeder Spezies angepasst an den Lebensraum den sie bewohnen, unter Berücksichtigung der klimatischen und sonstigen Bedingungen.

Das Konzept der nicht-Zeit. Zeit an sich ist abhängig von Bewusstsein und die Wahrnehmung durch dieses Bewusstsein, und nur eine Illusion. Daher, das Universum hat schon immer existiert. Es hatte niemals einen Anfang und wird auch kein Ende haben.

Letzteres ist für den Durchschnittsmenschen ein sehr schwer zu verstehendes Konzept und noch mehr für seine Wissenschaftler, da sie vollständig in die Werte und Vorstellungen der Erdmatrix eingebunden und ihnen unterworfen sind, da sie alle in ihre eigene, in sich geschlossene und eigenständige Welt versunken sind. Sowie in die eigene empirische Erfahrung, die vorgibt, dass alle Dinge geboren werden, leben und schließlich sterben werden. Am Ende übersetzen sie diese Ideen und Konzepte auf eine größere universelle Realität, die Dynamiken folgt, die sie noch nicht mal im Ansatz zu verstehen vermögen.

Dies ist ein Spiegel menschlicher Hybris und Egozentrik, im Glauben die Kapazitäten zu besitzen alles zu verstehen. Im Glauben sie seien der Mittelpunkt des Universums und die einzig fühlenden und denkenden Geschöpfe die es gibt.

Kurz gesagt und als Schlussfolgerung: Der Mensch als solcher ist zumindest überall in diesem galaktischen Quadranten präsent, lebt auf unzähligen anderen Planeten und Orten außerhalb der Erde und ist Teil des Wesens des Universums.

Danke fürs zuhören! Mit all meiner Liebe und einer dicken Umarmung.

Mari Swaruu